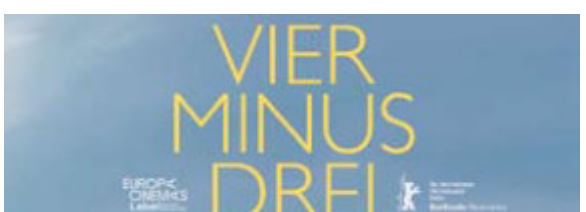
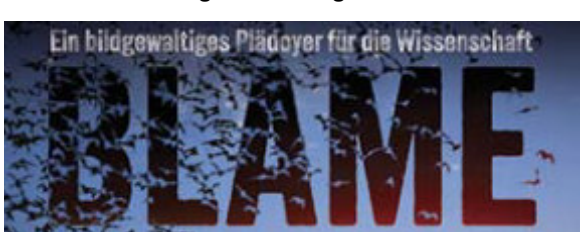
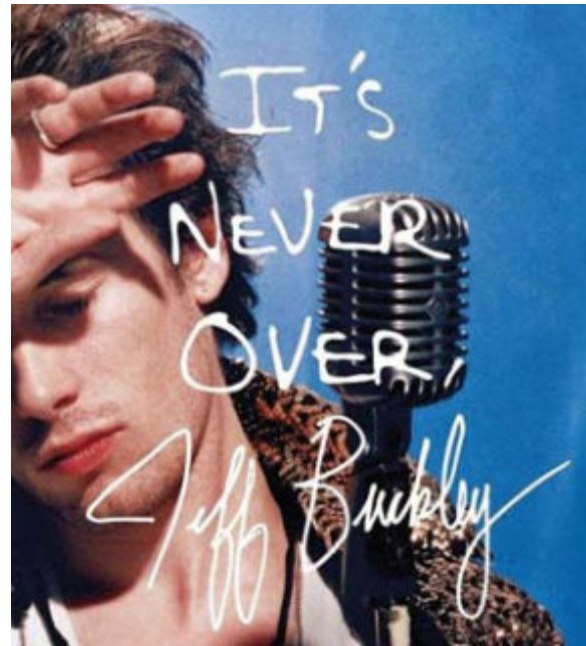


**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Matinée Fr. 3. um 12 Uhr CHRONOS FLUSS DER ZEIT Samstag bis Montag um 14.30 Uhr  DER LETZTE WALSÄNGER Matinée Osterson. 5. um 12 Uhr ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE Osterson. 6. um 12 Uhr ROMERIA Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr  Shaun das Schaf DER FILM Matinée So. 12. um 12 Uhr SIRI HUSTVEDT DANCE AROUND THE SELF Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr  HOPPERS Matinée So. 19. um 12 Uhr VIER MINUS DREI Der KinderKurzFilm des Monats April: DIE VOGELHOCHZEIT Ein Tricklegfilm der Vorschulkinder der KiTa Stadtzentrum, Linden (Juli 2023) Der Kinderliedklassiker charmant in Bewegung gesetzt. Dieses Tricklegfilm-Projekt wurde vom Medienprojekzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Tricklegfilm ist im April jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen. Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr  Die Schatzsuche im Blaumeisental Matinée So. 26. um 12 Uhr Preview GAVAGAI Zu Gast ist Regisseur Ulrich Köhler Samstag & Sonntag um 14.30 Uhr DAS GEHEIME STOCKWERK	Mi 1 ANSELM Das Rauschen der Zeit Ein Film von Wim Wenders Do 2 Donnerstag bis Samstag um 16.15 Uhr  ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE Ein Film von Simon Verhoeven Fr 3 Sa 4 Sonntag bis Dienstag um 16.30 Uhr  BLUE MOON Der neue Film von Richard Linklater So 5 Mo 6 Di 7 Mi 8 Mittwoch um 16.30 Uhr ON THE WAVE Ein Film von Peter Wolf und Axel Gerdau Do 9 Donnerstag bis Sonntag um 16.15 Uhr  GELBE BRIEFE Ein Film von Ilker Çatak Fr 10 Sa 11 So 12 Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr  TRIEGEL TRIFFT CRANACH Malen im Widerstreit der Zeiten Ein Film von Paul Smaczny Mo 13 Di 14 Mi 15 Donnerstag bis Dienstag um 16.30 Uhr  EIN SOMMER IN ITALIEN WM 1990 Ein Film von Vanessa Goll und Nadja Kölling Do 16 Fr 17 Sa 18 So 19 Mo 20 Di 21 Mittwoch bis Freitag um 16.15 Uhr  VIER MINUS DREI Ein Film von Adrian Goinger Mi 22 Do 23 Fr 24 Samstag bis Mittwoch um 16.30 Uhr  DIE WILDE NORDSEE NATUR, DIE SICH NICHT ZAHMEN LÄSST Ein Film von Mark Verkerk Sa 25 So 26 Mo 27 Di 28 Mi 29 Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr  BLAME Ein Film von Christian Frei Do 30 Fr 1 Sa 2	Mi 1 Mittwoch um 18 Uhr CALLE MÁLAGA Ein Zuhause in Tanger Ein Film von Ein Film von Maryam Touzani Do 2 Donnerstag bis Samstag um 18.45 Uhr Sonntag bis Dienstag um 18.30 Uhr  ROMERÍA DAS TAGEBUCH MEINER MUTTER Ein Film von Carla Simón Fr 3 Sa 4 So 5 Mittwoch um 19 Uhr Zu Gast ist Regisseurin Sabine Lidl mit ihrem Film SIRI HUSTVEDT Dance around the self Do 9 Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr  SIRI HUSTVEDT DANCE AROUND THE SELF Ein Film von Sabine Lidl Fr 10 Sa 11 So 12 Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr  IT'S NEVER OVER Ein Film von Amy Berg Mo 13 Di 14 Mi 15 Donnerstag bis Dienstag um 18.30 Uhr  VIER MINUS DREI Ein Film von Adrian Goinger Do 16 Fr 17 Sa 18 So 19 Mo 20 Di 21 PREVIEW Mittwoch um 18.30 Uhr ROSE Ein Film von Markus Schleitzer Mi 22 Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr  DIE REICHSTE FRAU DER WELT Ein Film von Thierry Klifa Do 23 Fr 24 Sa 25 So 26 Mo 27 Di 28 Mi 29 Donnerstag bis Sonntag um 18.45 Uhr  DER FROSCH UND DAS WASSER Ein Film von Thomas Stuber Do 30 Fr 1 Sa 2	Mi 1 Mittwoch um 20.15 Uhr LA GRAZIA Ein Film von Paolo Sorrentino Do 2 Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr  BLUE MOON Der neue Film von Richard Linklater Fr 3 Sa 4 So 5 Sonntag bis Dienstag um 20.45 Uhr  ON THE WAVE Ein Film von Peter Wolf und Axel Gerdau Mo 6 Di 7 Mi 8 Do 9 Fr 10 Sa 11 So 12 Mo 13 Di 14 Mi 15 Donnerstag bis Mittwoch um 20.45 Uhr  ALLEGRO PASTELL Ein Film von Anna Roller Do 16 Fr 17 Sa 18 So 19 Mo 20 Di 21 Mi 22 Do 23 Fr 24 Sa 25 So 26 Mo 27 Di 28 Mi 29 Donnerstag bis Sonntag um 20.45 Uhr  PARIS MURDER MYSTERY Ein Film von Rebecca Zlotowski Do 30 Fr 1 Sa 2
--	--	--	--

**Die Kurzfilme
im April:**

THE TERMINATOR
Regie: Simon Ellis
(Kurzfilm)

»Die Erde passt tausendmal in den Jupiter«: Ein neunjähriger Junge erklärt seiner kleinen Schwester die Planeten am Nachthimmel. (vor BLUE MOON)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
**WILL YOU MISS ME WHEN
I'M GONE?**
(Experimentalfilm)

Regie: Melissa Klingelhöfer
Jedes Jahr verlieren wir weltweit tausende Tier- und Pflanzenarten. Es ist das größte Massen-Aussterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier. Ursache hierfür ist der Klimawandel und verschwindender Lebensraum und Nahrung durch den massiven Eingriff des Menschen in die Natur. Dieser Kurzfilm ist zugleich Abschied, Hilferuf und Appell. (vor ON THE WAVE und DIE WILDE NORDSEE)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
**TRACING COYOTES, A DOG
CROSSES MY WAY**
Regie: Theresa Grysczak & Eeva Ojanperä
(Experimentalfilm)

Ein Kurzfilm, der den Menschen in seinen Kontext im universalen Kosmos stellt. (vor SIRI HUSTVEDT-DANCE AROUND THE SELF)

TOMATENKÖPFE
Regie: Harald Hund & Paul Horn
(Kurzspielfilm)

Ein Tag im Leben der Familie Meiberger. (vor VIER MINUS DREI)

WHEN DOVES TRY
Regie: Thalia de Jong
(Dokumentarfilm)

Ein Taubenmännchen umwirbt ein Taubenweibchen mit einem peinlich vertrauten Tanz aus Anziehung, Verführung und... Enttäuschung. (vor ALLEGRO PASTELL)

**künstlich präsentiert
FABRIZIO DE ANDRÉ**
Die Essenz der Freiheit

Ein besonderer Konzertabend mit Live-Band FABER SANNA & FRIENDS und narrativen Beiträgen in deutscher Sprache von Alessandro Bellardita. Sa. 25. April um 19.30 Uhr Kulturzentrum Bezael-Synaagoge

SIGNALIS
Regie: Adrian Flückiger
(Animationsfilm)

Erwin, das Wiesel, wohnt in einer Straßenampel. Seine tägliche Arbeit: immer die richtige Ampel einzuschalten. (vor DER FROSCH UND DAS WASSER)

Unsere neue Homepage



Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

unsere Homepage wird neu gestaltet. Bei www.kino-traumstern.de findet ihr unser Programm des Tages, ebenso wie die Filme und Veranstaltungen der aktuellen Spielwoche. Für alle, die die gedruckte Monatsübersicht bevorzugen und sich dort gerne einen umfassenden Überblick verschaffen, bietet die Homepage eine interaktive Monatsübersicht – viel Spaß damit und gerne auch Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge.

Für ihre Rolle in ROSE wurde Sandra Hüller bei der Berlinale mit dem Silbernen Bären als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Der Film von Markus Schleizer kommt Anfang Mai ins Kino, wir präsentieren ihn bereits am 22. April in einer Voraufführung vor dem Bundesstart. Ebenfalls als Preview ist der Film GAVAGAI zu sehen, den Regisseur Ulrich Köhler in der Matinée-Vorstellung am 26. April persönlich vorstellt.

Vor einigen Tagen erschien ihr neues Buch Ghost Stories, nun kommt der Film über die zur Zeit bedeutendste amerikanische Schriftstellerin ins Kino: SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF. Die Filmemacherin Sabine Lidl kommt zur Erstaufführung ins Traumstern und stellt ihren Film über Siri Hustvedt persönlich vor.

Das Programm in April bietet zahlreiche weitere, sehr empfehlenswerte Dokumentarfilme. Ebenfalls Annäherungen an Künstlerpersönlichkeiten sind Wim Wenders’ Film ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT über Anselm Kiefer, IT’S NEVER OVER – JEFF BUCKLEY und TRIEGEL TRIFFT CRANACH. Neben den Künstlerporträts empfehlen wir auch die Dokumentationen CHRONOS – FLUSS DER ZEIT, das neue Werk von Volker Koepp, sowie ON THE WAVE, EIN SOMMER IN ITALIEN – WM 1990, DIE WILDE NORDSEE und BLAME – VON FLEDERMÄUSEN UND FAKE NEWS.

Nachdem er im März mit seinem aktuellen Spielfilm NOUVELLE VAGUE sehr präsent war, wollten wir euch Richard Linklaters Film BLUE MOON nicht vorenthalten. Ein großartiger Filmemacher, ebenso wie seine Kollegin aus Spanien Carla Simon, von der wir ihren neuen Film ROMERIA zeigen oder Adrian Goiginger, dessen bewegenden neuen Film VIER MINUS DREI mit der überragenden Valerie Pachner in der Hauptrolle wir allen sehr ans Herz legen können.

Mit dem provakanten Film TITANE hat sie die Goldene Palme in Cannes gewonnen, nun können wir das neue Werk ALPHA von Julia Ducournau zeigen. Aufmerksamke Cineasten konnten sie als Protagonistin in Isa Willingers Dokumentarfilm NO MERCY über die „harten“ Regisseurinnen kennen lernen. Des Weiteren empfehlen wir ALLEGRO PASTELL von Anna Roller nach dem gleichnamigen Roman von Leif Randt sowie den neuen Film von Thomas Stuber DER FROSCH UND DAS WASSER.

Zwei große Stars des internationalen Kinos, Isabelle Huppert und Judie Faster, werden uns in der französischen Komödie DIE REICHSTE FRAU DER WELT und in PARIS MURDER MYSTERY begeistern. Mehr Informationen über alle Filme und Veranstaltungen finden sich nebenstehend und wie oben bereits erwähnt und empfohlen auf www.kino-traumstern.de.

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar, Tobias und das Kinteam

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025, Farbe 137 Min., FSK: ab 6

Regie: Simon Verhoeven

mit Senta Berger, Bruno Alexander, Michael Wittenborn, Katharina Stark, Laura Tonke, Anne Ratte-Polle

Mit 20 wird Joachim unerwartet an der renommierten Schauspielschule in München angenommen und zieht in die Villa zu seinen Großeltern, Inge und Hermann. Zwischen den skurrilen Herausforderungen der Schauspiel-schule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.

„Bei wahren Geschichten zeigt Autor und Regisseur Simon Verhoeven ein besonders gutes Händchen, wie schon sein Milli-Vanilli-Film „Girl You Know It’s True“ gezeigt hat. Mit „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ hat er sich des autobiographischen Romans von Joachim Meyerhoff angenommen, der davon erzählt, wie er Schauspieler wurde, mehr aber noch, wie das Leben mit seinen Großeltern war.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Do. 2. bis Sa. 4. April, täglich um 16.15 Uhr

Matinée am So. 5. April um 12 Uhr

ROMERIA – Das Tagebuch meiner Mutter

Spanien / Deutschland 2025, Farbe, 114 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Carla Simon

mit Lláicia García, Mitch , Tristán Ulloa, Alberto Gracia, Miryam Gallego, Janet Novás, José Ángel Egido

Die 18jährige Marina ist nach dem frühen Aids-Tod ihrer Eltern bei der Familie ihrer Mutter in Katalonien aufgewachsen. Nun reist sie nach Vigo an die galicische Atlantikküste, um zum ersten Mal die Familie ihres Vaters Fon zu treffen und mit eigenen Augen zu sehen, wo ihre Eltern die kurze, wilde Zeit ihrer Liebe in den 80er Jahren erlebten, im Aufbruch nach Ende der Franco-Diktatur. Eigentlicher Anlass von Marinas Reise ist eine simple Formalie: Für ihr Stipendium an der Filmhochschule braucht sie die Sterbeurkunde ihres Vaters. Zu ihrem Erstaunen weist das Dokument Fon als kinderlos aus, ein Fehler, der sich durch die Unterschrift der Großeltern leicht korrigieren ließe.

Marina wird von der Familie in Galicien mit offenen Armen empfangen. Sie taucht ein in eine schwirrende Welt voller neuer Tanten, Onkeln, Cousins und Kusinen – und Geschichten, die sich auf seltsame Weise widersprechen. Ihre Ankunft rührt lange verschüttete Emotionen auf, verdrängte Gefühle, Scham, Schmerz und Zärtlichkeit. Hinter den Erzählungen, den Lügen, der Liebe und dem Schweigen der anderen zeichnet sich ab, wie das Leben ihrer Eltern gewesen sein könnte. Für Marina beginnt, begleitet vom Tagebuch ihrer Mutter, die aufwühlende Reise in eine Erinnerung, die sie sich selbst schaffen muss.

Do. 2. bis Sa. 4. April, täglich um 18.45 Uhr

So. 5. bis Di. 7. April, täglich um 18.30 Uhr (Di. in OmU)

Matinée am Mo. 6. April um 12 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich Layout: Stefanie Flauger
Kino Traumstern Kollektiv GbR
Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

BLUE MOON

USA / Irland 2025; Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Richard Linklater

mit Ethan Hawke, Andrew Scott, Margaret Qualley

BLUE MOON erzählt die Geschichte des legendären Songwriters Lorenz Hart, dessen berufliches und privates Leben während der Premierenfeier für das Musical „Oklahoma!“, mit dem sein ehemaliger Partner, der Komponist Richard Rodgers, einen großen Erfolg feiert, ins Wanken gerät. Mit einer Vielzahl an SchriftstellerInnen, SchauspielerInnen, MusikerInnen, FreundInnen und Protégés – eine Parade der Berühmten und derer, die es werden wollen –, werden in Echtzeit die Ereignisse in der Bar Sardi’s am Abend des 31. März 1943 geschildert. Das Ergebnis ist eine Betrachtung über Freundschaft, Kunst und Liebe.



„Er gehört zu den Ikonen des Indie-Kinos. Mit seiner BEFOERE-Trilogie gelang ein dreifacher Kult-Coup. Mit BOYHOOD schuf er einen Meilenstein des Arthaus-Kinos. (und aktuell läuft sein neuer Film NOUVELLE VAGUE in den Kinos). Nun präsentiert Richard Linklater ein Biopic über den Broadway-Texter Lorenz Hart. Schauplatz des Kammerspiels über Erfolg, Eifersucht und Einsamkeit ist eine Bar, an deren Tresen der Künstler über das Leben und die Liebe lamentiert. Selbstverliebte Monologe wechseln sich mit weinerlichen Anklagen und sarkastischem Schwadronnieren ab. In seinem mittlerweile neunten Auftritt für Linklater liefert Ethan Hawke eine One-Man-Show, die oscarverdächtig ist. Sensibles Genie oder empathieloser Kotzbrocken? Die emotionale Achterbahnfahrt samt Text-Tsunami bietet nicht nur für Musical-Fans ein Vergnügen, der besonderen Art. Ein cineastisches Linklater-Feuerwerk! Ganz nebenbei erfährt man noch, warum ein halb erigierter Penis das Schönste auf der Welt sein soll.“ (programm kino.de)

Do. 2. bis Sa. 4. April, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

So. 5. bis Di. 7. April, täglich um 16.30 Uhr

CHRONOS – FLUSS DER ZEIT

Deutschland 2026, Farbe, 198 Min., FSK: ab 12

Ein Film von Volker Koepp

„Strom, alleine immer kann ich dich lieben nur ...“

(Johannes Bobrowski: Sarmatische Zeit)

Der Fluss Chronos, antiker Name der Memel, durchfließt die Region Sarmatien. Ihm folgt Volker Koepp auf der Suche nach den Schicksalen der Menschen, die an diesen Ufern leben – und kehrt dabei immer wieder zu jenen zurück, die seine früheren Filme geprägt haben. Doch CHRONOS – FLUSS DER ZEIT ist auch das Porträt einer Region im Wandel. Über fünf Jahre dauerten die Dreharbeiten. Die russische Invasion der Ukraine, die Covid-19-Pandemie prägen das Erleben genauso wie sowjetische Vergangenheit und die Narben, die der Holocaust in den Gemeinschaften hinterlassen hat.



Auf den Spuren der Gedichte von Johannes Bobrowski drehte Volker Koepp 1972 seinen ersten Film im historischen Landschaftsraum östlich der Weichsel zwischen Ostsee und Schwarzem Meer, in der Spätantike „Sarmatien“ genannt. Eine Welt, die nach dem Zweiten Weltkrieg zum sowjetischen Imperium gehörte. Später drehte Koepp in dieser Gegend mit KALTE HEIMET (1994), HERR ZWILLING UND FRAU ZUCKERMANN (1998) oder IN SARMATIEN (2013) einen ganzen Zyklus von Filmen. Es ging um Begegnungen mit Menschen, ihrem Alltag, ihren von politischen Umbrüchen geprägten Biografien, um nationalsozialistischen Terror, die Ermordung der Jüdinnen und Juden, stalinistische Verfolgung und Hoffnungen auf gesellschaftliche Veränderungen. CHRONS – FLUSS DER ZEIT fügt diesen Geschichten ein neues, entscheidendes Kapitel hinzu – als filmische Montage, in der sich Vergangenheit und Gegenwart fragmentarisch verbinden.

Wegen der Länge des Films: Eintritt 15, ermäßigt 14 Euro.

Matinée am Karfreitag, 3. April um 12 Uhr

ON THE WAVE

Deutschland 2025, Farbe, 128 Min., FSK: ab 6

Ein Film von Peter Wolf & Axel Gerdau

mit Sebastian Steudtner, Laird Hamilton, Maya Gabeira, Alex Botelho, Tom Butler, Bill Sharp

Der neue Sport-Dokumentarfilm, erzählt eine der faszinierendsten und ungewöhnlichsten Geschichten im Profisport: die von Sebastian Steudtner. Steudtner hält den Weltrekord für die größte jemals gesurfte Welle (26,21 Meter im portugiesischen Nazaré) und hat dreimal den Award für die größte Welle des Jahres gewonnen. ON THE WAVE nimmt seine Zuschauenden in Cinemascope mit auf eine Abenteuerreise von Nürnberg über Hawaii bis nach Nazaré. In einer Collage aus Interviews mit engen Weggeführten und Legenden des Surfsports wie Laird Hamilton und Maya Gabeira, atemberaubenden Landschaftsaufnahmen an den berühmtesten Big Wave Spots der Welt, faszinierenden Surfszenen und unveröffentlichten Privataufnahmen ist der Film nicht nur das Portrait eines Grenzgängers und Außenseiters, der trotz aller Rückschläge zum Pionier wird und die Welt des Surfens für immer verändert. ON THE WAVE ist auch eine Erzählung über Extreme, Rekorde, das Festhalten an Träumen und das Streben nach Glück. Ein Film, der mitten hinein führt ins Herz des Big Wave Surfens.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

So. 5. bis Di. 7. April, täglich um 20.45 Uhr

und am Mi. 8. April um 16.30 Uhr

Zu Gast Regisseurin Sabine Lidl

SIRI HUSTVEDT – DANCING AROUND THE SELF

Schweiz, Deutschland 2026, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Ein Film von Sabine Lidl

mit Siri Hustvedt, Paul Auster und Wim Wenders



Regisseurin Sabine Lidl porträtiert Siri Hustvedts ganz eigene Art zu leben und zu denken und verbindet ihr Schreiben mit den großen Themen des Lebens: Liebe und Abschied – besonders im Zusammenhang mit der tiefen persönlichen und künstlerischen Verbundenheit zu ihrem Ehemann, dem Schriftsteller Paul Auster. Das berührende Porträt der Schriftstellerin, die zu einer der wichtigsten Stimmen der Gegenwartsliteratur gehört.

Jung, neugierig und voller Tatendrang verlässt Siri Hustvedt ihre Heimat Minnesota und stürzt sich mitten hinein ins pulsierende New York. Auf der Suche nach der Hauptfigur ihres ersten Romans beginnt eine Reise, die sie nicht nur zur Schriftstellerin macht, sondern zu einer der wichtigsten Stimmen der amerikanischen Gegenwartsliteratur. Der Film öffnet einen Blick weit über Siri Hustvedt hinaus und feiert die kämpferische Kreativität von Künstlerinnen, denen die Autorin sich verbunden fühlt. Zugleich erzählt SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF die einzigartige Liebesgeschichte des legendären Autorenpaars aus Brooklyn: Siri Hustvedt und Paul Auster. Doch während die beiden über Sprache, Identität und die Kraft der Worte nachdenken, bricht das Leben herein: Paul Auster wird schwer krank. Auch nach seinem Tod endet die gemeinsame Geschichte nicht: Siri Hustvedt beginnt den Verlust ihres „Lebensmenschen“ im Buch „Ghost Stories: Ein Buch der Erinnerung“ literarisch zu verarbeiten.

Vier Jahre lang folgt Sabine Lidl den Gedanken und Geschichten, die Siri Hustvedt zu einer der wichtigsten intellektuellen und feministischen Stimmen der amerikanischen Literatur gemacht haben.

„Wenn Hustvedt mit Wim Wenders an der Bar über Hexenverfolgung philosophiert, ist man mittendrin statt nur dabei. So entsteht ein ziemlich starkes Porträt über eine sehr beeindruckende Künstlerin.“ (programm kino.de)

Die Regisseurin Sabine Lidl stellt ihren Film am Mi. 8. April um 19 Uhr im Kino Traumstern vor und ist im anschließenden Filmgespräch anwesend.

Zudem Do. 9. bis Mi. 15. April, täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So. 12. April um 12 Uhr

GELBE BRIEFE

Deutschland, Frankreich, Türkei 2026, Farbe, 128 Min., FSK ab 12

Regie: İlker Çatak

mit Özgü Namal, Tansu Bicer, Leyla Smyrna Cabas, İpek Bilgin

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen.

Nach dem international gefeierten und preisgekrönten Film DAS LEHRER-ZIMMER legt Regisseur İlker Çatak mit GELBE BRIEFE erneut ein brisantes und packendes Meisterwerk vor. Im Mittelpunkt steht ein Paar, das durch die Willkür eines autoritären politischen Systems unter Druck gerät und sich zwischen seinen Idealen und Anpassung entscheiden muss. Das eindrucks-volle, brandaktuelles Drama über Mut und Macht wurde bei diesjährigen Berlinale mit dem Goldenen Bren als Bester Film ausgezeichnet.

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Do. 9. bis So. 12. April, täglich um 16.15 Uhr

IT’S NEVER OVER: JEFF BUCKLEY

USA 2025, Farbe, 107 Min.

Ein Film von Amy Berg



In ihrem Film zeigt uns Regisseurin Amy Berg den früh verstorbenen Musiker als einfühlsamen Künstler und als einen von vielen Leuten geliebten Menschen. In JANIS: LITTLE GIRL BLUE (2015) befasste sich die Filmemacherin Amy Berg mit der Rockikone Janis Joplin, die bereits im Alter von 27 Jahren starb. Der Protagonist ihres neuen Werks IT’S VEVER OVER, JEFF BUCKLEY wurde nur rund drei Jahre älter als Joplin - doch auch ihm gelang es, durch seine Musik unsterblich zu werden. Der 1966 im kalifornischen Orange County geborene Buckley veröffentlichte 1994 sein erstes und einziges Studioalbum Grace – und beeinflusste als Singer-Songwriter mit seiner weichen Stimme und mit seiner dichterischen Herangehensweise zahlreiche KünstlerInnen. Bergs Porträt feiert sein Schaffen – und blickt gemeinsam mit Personen, die ihm nahestanden, voller Zuneigung auf den Menschen hinter der Legendenbildung. Die Regisseurin nutzt unter anderem Ausschnitte aus Musikvideos, aus gefilmten Live-Auftritten und aus alten Interviews sowie bisher nicht gezeigtes Material aus Buckleys privaten Archiven (darunter Fotografien aus der Kindheit und persönliche Nachrichten auf Anrufbeantwortern), um den Lebens- und Karriereweg, vor allem aber das Wesen Buckleys zu vermitteln. Neben musikalischen Größen wie Ben Harper und Aimee Mann treten Buckleys Ex-Bandkollegen in Talking-Head-Aufnahmen auf.

Do. 9. bis Mi. 15. April, täglich um 20.30 Uhr

TRIEGEL TRIFFT CRANACH –

Malen im Widerstreit der Zeiten

Deutschland 2025, Farbe, 105 Min., FSK o. A.

Regie: Paul Smaczny

mit Michael Triegel, Neo Rauch, Elisabeth Triegel

Michael Triegels Malerei unterscheidet sich vehement von der seiner Leipziger Schule Kollegen, allen voran von der seines Freundes Neo Rauch. Triegel malt wie die Alten Meister und nennt Michelangelo, Raffael und Dürer seine Vorbilder. 2020 erhält Triegel einen außergewöhnlichen Auftrag: Er soll den zerstörten Mittelteil des Altars im Naumburger Dom gestalten. Fast 500 Jahre zuvor fiel das Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren einem Bildersturm zum Opfer, nur die Seitenflügel blieben erhalten und weil es keinerlei Aufzeichnungen der Darstellung der Gottesmutter Maria mit Kind gibt, muss Michael Triegel ein gänzlich neues altes Gemälde fertigen. Regisseur Paul Smaczny (Die Thomaner) begleitete den Maler Michael Triegel mehrere Jahre und zeigt überaus detailliert und erkenntnisreich das Entstehen eines bedeutenden Kunstwerkes. Dabei öffnet Triegel nicht nur die Türen zu seinem Atelier, sondern gewährt tiefe Einblicke in sein Verständnis von Leben, Kunst und Religion.



Mo. 13. bis Mi. 15. April, täglich um 16.30 Uhr

EIN SOMMER IN ITALIEN – WM 1990

Deutschland 2026, Farbe, 93 Min., FSK: o. A.

Ein Film von von Vanessa Goll und Nadja Kölling

Italien im Sommer 1990: Deutschland wird zum dritten Mal Fußballweltmeister und erlebt eine der größten Sternstunden der deutschen Sportgeschichte. Unter Teamchef Franz Beckenbauer wachsen Fußball-Ikonen wie Lothar Matthäus, Andreas Brehme, Jürgen Klinsmann, Rudi Völler oder Klaus Augenthaler weit über sich hinaus. Die legendären Duelle mit den Niederlanden und Jugoslawien, der emotionsgeladene Finalsieg gegen Argentinien – unvergessliche Gänsehaut-Momente, bis heute nicht aus dem deutschen Fußballgedächtnis wegzudenken. Doch die WM 1990 war weit mehr als nur Fußball. Nach dem Mauerfall, kurz vor der deutschen Wiedervereinigung, entstand im Jubel der Millionen von Menschen aus Ost und West ein neues Selbstbewusstsein. Der Sommer von 1990 schenkte Deutschland nach Jahrzehnten der Teilung wieder ein Wir-Gefühl und wurde so zum Symbol der Hoffnung. Ein Versprechen für Zusammenhalt und Teamgeist.



In EIN SOMMER IN ITALIEN – WM 1990 wird die Geschichte dieses Turniers von den Spielern selbst erzählt, so wie nur sie es damals auf und neben dem Platz erlebt haben, bebildert mit bislang unveröffentlichten Aufnahmen aus dem FIFA-Archiv und privaten Bildern. Nah, authentisch, persönlich und voller Emotionen holt der Kino-Dokumentarfilm das Publikum zurück in jenen Sommer, der Deutschland verzauberte.

Do. 16. bis Di. 21. April, täglich um 16.30 Uhr

VIER MINUS DREI

Deutschland Österreich 2026, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

mit Valerie Pachner, Robert Stadlober, Stefanie Reinsperger, Hanno Koffler, Ronald Zehrfeld



Barbara und ihr Partner Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches und liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Doch Barbara stellt sich ihrem Schicksal. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen. Schritt für Schritt erkennt sie, dass das Leben trotz allem weitergeht, wenn man es nur wagt, ihm neu zu begegnen.

Mit ihrer gleichnamigen Autobiografie landete Barbara Pachtl-Eberhart 2010 einen Bestseller: Eindringlich und mit viel Stärke beschreibt sie darin, wie es ihr nach dem tragischen Tod ihrer Familie gelang, sich dem Leben neu zu stellen. Nun hat der für seine sehr persönlichen Filmarbeiten gefeierte Regisseur Adrian Goiginger – unter anderem ausgezeichnet mit einer Lola in Silber für DER FUCHS – diese bewegende Lebensgeschichte verfilmt. Sensibel und mit feinem Gespür für seine Charaktere, inszeniert er in VIER MINUS DREI die lebendige, hoffnungsvolle Geschichte einer Frau, die nicht aufgibt. In einer schauspielerischen Ausnahmeleistung glänzt Valerie Pachner in der Hauptrolle der Barbara, unterstützt von Robert Stadlober.

Do. 16. bis Di. 21. April, täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So. 19. April um 12 Uhr

Mi. 22. bis Fr. 24. April, täglich um 16.15 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren!
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht.
Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

ALLEGRO PASTELL

Deutschland 2026, Farbe, 95 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Roller

Buch: Leif Randt nach dem gleichnamigen Roman mit Jannis Niewöhner, Syl Faligant, Luna Wedler, Martina Gedeck, Wolfram Koch, Hailey Louise Jones



Im Jahrhundertsommer 2018 führen die Romanautorin Tanja Arnheim und der Webdesigner Jerome Daimler eine scheinbar ideale Fernbeziehung in der Hitze Berlins, der Idylle eines geerbten Bungalows im hessischen Maintal und vielen Zugfahrten dazwischen. Doch das sorgfältig gepflegte Gleichgewicht aus Vertrauen und Ungebundenheit der beiden hyperreflektierten Millennials gerät ins Wanken, als Tanja in der Nacht ihres Geburtstags bemerkt, dass die Beziehung existentiell werden könnte. „Germany’s Next Lovestory“ verspricht das Poster augenzwinkernd. Erzählt wird von Autorin Tanja und Webdesigner Jerome, beide Anfang 30, die es sich gemütlich in ihrer Fernbeziehung eingerichtet haben. Just an ihrem Geburtstag jedoch bekommt die junge Frau Zweifel, ob sie nicht mehr möchte von ihrer Liebe und ihrem Leben. Jannis Niewöhner präsentiert sich mit lässiger Leinwandpräsenz einmal mehr als einer der talentiertesten Schauspieler seiner Generation. Dasselbe gilt für Luna Wedler, die hier allerdings nur eine Nebenrolle spielt. Pointierte Dialoge avancieren zum Pluspunkt dieser angenehm lässigen Lovestory im glühenden Jahrhundertsommer 2018. „Eines der wichtigsten Bücher der deutschen Gegenwartsliteratur seit Christian Krachts „Faserland““ schwärmte „Die Zeit“ über den Roman von Leif Randt, der auch das Drehbuch zum Film geschrieben hat. Sein Sprachgefühl wird gleich mit den ersten Dialogen spürbar. ...“ (programm kino.de)

Do. 16. bis Mi. 22. April, täglich um 20.45 Uhr

Preview ROSE

Deutschland/Österreich 2025, S/W, 94 in., FSK: ab 12

Regie: Markus Schleinzer

mit Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Robert Gwisdek, Maria Dragus

In den Wirren des 30-jährigen Krieges erscheint ein mysteriöser Soldat in einem abgeschiedenen protestantischen Dorf. Schweigsam, schmal, das Gesicht durch eine Narbe entstellt. Der Fremde behauptet, Erbe eines seit langem verlassenen Gutshofs zu sein und kann ein Dokument vorlegen, das seinen Anspruch bestätigt. Zum großen Missfallen der Dorfgemeinde. Allerdings setzt der Fremde alles daran, hier sein Glück zu finden. Sein Streben nach Anerkennung und Akzeptanz werden aber durch sein Geheimnis erschwert: Unter falscher Identität, unter falschem Namen und unter Vorfüschung eines falschen Geschlechts hat der Soldat seinen Weg in das Dorf genommen. Doch um seine Ziele zu erreichen, wird er auch nicht vor der Unmöglichkeit einer arrangierten Ehe mit der Tochter eines Großbauern zurückschrecken. Denn wer so weit gekommen ist, hält bald alles für möglich.



„Geschichten von Männern, die sich als andere Männer ausgeben kennt man ihm Kino, Geschichten von einer Frau, die vorgibt ein Mann zu sein dagegen kaum. Genau so eine Geschichte erzählt der österreichische Regisseur Markus Schleinzer in seinem neuen Film ROSE, basierend auf Erzählungen aus dem 17. Jahrhundert, in denen sich der Wunsch nach Selbstbestimmung und Freiheit zeigt. Eines der Highlights der diesjährigen Berlinale mit einer wie immer herausragenden Sandra Hüller in der Hauptrolle.“ (Programm kino.de)

Sandra Hüller wurde der Berlinale für ihre Rolle in ROSE als Beste Schauspielerin mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.

Preview am Mi. 22. April um 18.30 Uhr

DIE REICHSTE FRAU DER WELT

Belgien/Frankreich 2025, Farbe 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Thierry Klifa

mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Fois, Raphael Personnaz, André Marcon

Die reichste Frau der Welt: Voller Schönheit, Intelligenz und grenzenloser Macht. Sie begegnet einem Fotografen voll unverschämtem Ehrgeiz und angetrieben von einem Wahnsinn, der auch Genie sein könnte. Es ist Liebe auf den ersten Blick. Mit kreativer Boshaftigkeit nistet er sich ein – in den altährwürdigen Machtstrukturen dieser Familie und ihrem grenzenlosen Luxus. Doch da ist auch noch eine Tochter, die um ihr Erbe, die Familie und die Liebe ihrer Mutter kämpft. Und ein Butler, der mehr weiß als er sagt. Über Familiengeheimnisse und fragwürdige Spenden in astronomischen Höhen. Es beginnt ein Krieg, dem alle Mittel recht sind. Ein berauschend komisches Drama, das in seinen Abgründen an Shakespeare erinnert: DIE REICHSTE FRAU DER WELT mit einer brillanten Isabelle Huppert in der Titelrolle ist eine so grandiose wie doppelbödige Satire über die Macht des Geldes und den verführerischen Glauben an eine Familie, die ihr widerstehen könnte.

Do. 23 bis Mi. 29. April, täglich um 18.30 Uhr (Mi. in OmU)



PARIS MURDER MYSTERY

Frankreich 2025, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Rebecca Zlotowski

mit Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira, Vincent Lacoste

Die Amerikanerin Lilian Steiner lebt seit Jahren in Paris und hat sich dort einen Namen als brillante Therapeutin gemacht. Als ihre Patientin Paula unter mysteriösen Umständen ums Leben kommt, ist sie fassungslos. War es wirklich Selbstmord, wie die Polizei rasch annimmt? Oder hat jemand sehr geschickt nachgeholfen? Zusammen mit ihrem Ex-Mann Gabriel, der noch immer nicht von ihr lassen kann, begibt sich Lilian auf eine turbulente Spurensuche, um dem Geheimnis von Paula auf die Spur zu kommen. Die zweifache Oscar®-Preisträgerin Jodie Foster ist zurück auf der großen Leinwand! In PARIS MURDER MYSTERY zieht sie alle Register ihres komödiantischen Könnens. Dabei wird sie mit sichtlich viel Freude begleitet von einem hochkarätigen französischen Ensemble aus Daniel Auteuil, Virginie Efira und Mathieu Amalric. Regisseurin Rebecca Zlotowski gelingt ein temporeicher Cocktail voller überraschender Wendungen und pointierter Dialoge, der mit viel Fantasie und Leichtigkeit zwischen Humor, Spannung und Romantik navigiert.



Do. 23 bis Mi. 29. April, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

DIE WILDE NORDSEE – Natur, die sich nicht zähmen lässt Belgien/Niederlande/GB 2024, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Ein Film von Mark Verkerk

Ein atemberaubender Blick unter eine bislang verborgene Oberfläche: DIE WILDE NORDSEE entführt das Publikum auf eine spektakuläre Reise durch eines der unerforschtesten, rauesten und zugleich faszinierendsten Meere Europas. Zwischen tosenden Wellen und geheimnisvollen Tiefen entfaltet sich das verborgene Leben der Nordsee – mit eindrucksvollen Bildern, seltenen Tierbegegnungen und berührenden Geschichten aus einer Welt im Wandel. Ein visuell überwältigendes Naturerlebnis, das Staunen weckt – und zum Nachdenken anregt.

„Die Naturdokumentation „Die wilde Nordsee“ zeigt das titelgebende Meer als einen der rauesten und zugleich artenreichsten Lebensräume unseres Kontinents. Dabei steht die vielfältige Tierwelt im Wasser ebenso im Zentrum wie ausgewählte Küstenregionen, an denen unterschiedlichste Säugetiere leben. Gleichzeitig macht der informative, mit eindrucksvollen Naturaufnahmen ausgestattete Film deutlich, wie fragil das ökologische Gleichgewicht der Nordsee ist – und welchen Einfluss der Mensch darauf hat.“ (programm kino.de)

Sa. 25. bis Mi. 29. April, täglich um 16.30 Uhr

Zu Gast im Traumstern

Regisseur Ulrich Köhler bei der Preview seines neuen Films

GAVAGAI

Deutschland/Frankreich2025, Farbe, 91 Min., FSK: ab 12

Regie: Ulrich Köhler

mit Jean-Christophe Folly, Maren Eggert, Nathalie Richard

Bei den turbulenten Dreharbeiten zu einer Medea-Verfilmung im Senegal flüchtet sich Maja in eine Affäre mit ihrem Co-Star Nourou. Monate später treffen sie sich bei der Premiere des Films in Berlin. Alte Gefühle flammen auf, aber ein rassistischer Vorfall belastet ihr Wiedersehen. Die Spannungen werden nicht kleiner, als jeder versucht, das Richtige zu tun. Während sich die antike Tragödie auf der Leinwand zuspitzt, entfaltet sich ein zeitgenössisches Drama.

„Der Drehbuchautor und Regisseur Ulrich Köhler, 1969 in Marburg/Lahn geboren, hat eine besondere Beziehung zum afrikanischen Kontinent. Mit seinen Eltern, beide Entwicklungshelfer, lebte er von 1974 bis 1979 in Zaïre, das seit 1997 wieder Demokratische Republik Kongo heißt. 2011 drehte er in Kamerun seinen Spielfilm „Schlafkrankheit“ über die Odyssee eines Mediziners, der den inneren Halt verliert. Sein jüngstes Werk, die ambitionierte Geschichte eines Films-im-Film, beginnt im Senegal und wechselt dann nach Berlin.“ (kino-zeit.de)

Zur Preview am So. 26. April um 12 Uhr ist Regisseur Ulrich Köhler zu Gast im Traumstern, er präsentiert seinen neuen Film und ist beim anschließendem Filmgespräch anwesend.

BLAME – Von Fledermäusen und Fake News

Schweiz 2025, Farbe, 123 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Frei

Die Forschung über Corona kann schlimme Nebenwirkungen haben. Der Schweizer Filmemacher Christian Frei zeigt, „wie sich im Zuge der Pandemie wilde Schuldzuweisungen epidemisch ausbreiten konnten.“

Sie hatten schon lange vor möglichen Ausbrüchen gewarnt – doch ihre Stimmen verhallten. Als COVID-19 schließlich die Welt erschüttert, stehen dieselben Forscher nicht nur der Krankheit selbst gegenüber, sondern auch einer wachsenden Lawine aus Falschmeldungen, Spekulationen und politischem Fingerzeig, die jede Klarheit zu verschlucken droht. Nach jahrelanger Arbeit in entlegenen Fledermausgebieten geraten drei Wissenschaftler unerwartet ins Zentrum öffentlicher Aufmerksamkeit und massiver Anschuldigungen. Die ignorierten Mahner müssen sich plötzlich erklären. BLAME entfaltet eine kraftvolle filmische Reise über die Bedeutung wissenschaftlicher Arbeit in einer zunehmend von Dunkelheit geprägten Welt. Unaufgeregt und präzise zeigt der Film, wie gezielte Angstmacherei und erfundene Erzählungen die globale Stabilität ins Taumeln brachten.

Programmkino.de kommentiert: „In dieser bis dato unbekannten Situation wurden viele Fehler begangen, wie sich hinterher herausstellte. Aber tatsächlich ist während der Pandemie auch einiges andere passiert, zum Beispiel das geplante und böswillige Untergraben des Vertrauens in die Wissenschaft, vorangetrieben u. a. von rechtspopulistischen Politikern und Influencern. Diese Kampagnen hat Christian Frei zum Thema seines emotionalen und sehr angrißlustigen Dokumentarfilms BLAME gemacht, wobei er meynungsstark nicht davor zurückschreckt, auch sich selbst angreifbar zu machen.“ (programm kino.de)

Do. 30. April bis So. 3. Mai, täglich um 16.30 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

DER FROSCH UND DAS WASSER

Deutschland/Schweiz/Japan 2025, Farbe, 108 Min., FSK ab 6

Regie: Thomas Stuber

mit Aladdin Detlefsen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky, Meltem Kaptan Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf.



Mit DER FROSCH UND DAS WASSER gelingt Regisseur Thomas Stuber (In den Gängen, Die stillen Trabanten) ein Roadmovie über zwei einsame Außenseiter, die durch ihre unerwartete Freundschaft neuen Halt im Leben finden. Mit feinem Humor und magischer Poesie feiert der Film die kleinen Momente des Alltags, erzählt zugleich von der großen Sehnsucht nach der Ferne, vom Ankommen und sich zu Hause fühlen. Ein Werk voller Zärtlichkeit und Leichtigkeit, das mit seinen Figuren mitten ins Herz trifft. Als Stefan Busch, genannt Buschi, steht der Bremer Schauspieler Aladdin Detlefsen zum ersten Mal in einer Kino-Hauptrolle vor der Kamera. Kanji Tsuda spielt seinen Reisebegleiter Herr Kitamura. „Es ist eine sehr menschliche Geschichte, die in DER FROSCH UND DAS WASSER erzählt wird. Eine darüber, wie Menschen eine Verbindung zueinander aufbauen, auch wenn sie sich nicht sprechend verständigen können. Ein Film mit dem Herz auf dem rechten Fleck ...“ (programm kino.de)

Do. 30. April bis So. 3. Mai, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 4. bis Mi. 6. Mai, täglich um 16.30 Uhr

ALPHA

Belgien/Frankreich 2025, Farbe, 128 Min., FSK: ab 16

Regie: Julia Ducournau

mit Emma Mackey, Golshifteh Farahani, Tahar Rahim



Frankreich, Ende der 1980er-Jahre. Als die 13-jährige Alpha mit einem selbstgemachten Tattoo von einer Party nach Hause kommt, gerät ihr Leben aus den Fugen. Julia Ducournau ist eine der radikalsten Filmemacherinnen unserer Zeit und schlägt nach RAW und TITANE auch mit ALPHA neue Wege abseits der breitgetretenen Pfade des europäischen Arthouse-Kinos ein. ALPHA ist ein feibriger, roher und gleichzeitig zärtlicher Film über Ausgrenzung, Paranoia und die Angst, geliebte Menschen nicht retten zu können. Wie schon TITANE, für den Ducournau 2021 als zweite Frau in der Geschichte der Festspiele die Goldene Palme gewann, feierte ALPHA seine Weltpremiere im Wettbewerb von Cannes.

„Vor vier Jahren gewann Julia Ducournau für TITANE die Goldene Palme und sorgte mit ihrer transgressiv-feministischen Vision für einen kleinen Skandal. Nun hat sie einen neuen Film gedreht, der gar nicht erst versucht, ähnlich zu schockieren, sondern sich stattdessen auf zurückhaltend-allegorische, aber sehr düstere Weise mit der AIDS-Epidemie beschäftigt.“ (programm kinode)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Do. 30. April bis Mi. 6. Mai, täglich um 20.45 Uhr (Do. in OmU)

Live FABRIZIO DE ANDRÈ – Die Essenz der Freiheit

Ein besonderer Konzertabend am „Italienischen Tag der Befreiung“ (Festa della Liberazione) mit Live-Band FABER SANNA & FRIENDS und Moderation und narrativen Beiträgen in deutscher Sprache von Alessandro Ballardita.

Der Abend ist eine Hommage an Fabrizio De André, einen der bedeutendsten Liedermacher Italiens, der mit seinen Texten Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit, Liebe und Widerstand behandelte und damit bis heute Menschen bewegt. In kammermusikalischer Besetzung und begleitet von literarischen Reflexionen entsteht ein Abend, der nicht nur musikalisch berührt, sondern auch gesellschaftlich inspiriert. Ein poetisch-musikalisches Erlebnis, das die zeitlosen Lieder des großen italienischen Songpoeten Fabrizio De André neu zum Leben erweckt – mit Gefühl, Humor und Leidenschaft.

Das Konzert ist dem Werk und dem poetisch-gesellschaftlichen Denken des berühmten italienischen Cantautore (Liedermachers) Fabrizio De André gewidmet und als eigenständiges künstlerisches Format konzipiert. Die wichtigsten Werke aus dem Repertoire De Andrés werden erzählerisch umrahmt von Dr. Alessandro Ballardita, der u.a. auch Autor eines Buches zum Songwriter ist und die Inhalte lebendig auf Deutsch vermittelt. Eine Einladung, die Seele Italiens zu spüren: authentisch, emotional und lebendig! Faber Sannas Musik verbindet die Melancholie Italiens mit der Kraft der Freiheit, inspiriert von den zeitlosen Liedern des unvergessenen Fabrizio De André. Eintritt 22, ermäßigt 20 Euro, Infos & Reservierung bei www.kuenstlich-ev.de

Sa. 25. April um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im April zeigen wir **DIE VOGELHOCHZEIT**. Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der KiTa Stadtzentrum, Linden (Juli 2023) Der Kinderlied-klassiker charmant in Bewegung gesetzt. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. **Er ist im April jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.**

DER LETZTE WALSÄNGER

Deutschland, Tschechien, Kanada 2025, Farbe, Animation, 91 Min., FSK: ab 6, Regie: Reza Memari

Vincent, ein junger Buckelwal, ist der verwaiste Sohn des legendären „Walsängers“, dessen magischer Gesang einst die Meere beschützte. Nach dem Verlust seiner Eltern glaubt Vincent, dass seine eigene Stimme nicht stark genug sei, um diese Rolle zu übernehmen. Doch als ein uraltes, mächtiges Wesen aus dem schmelzenden Eis freikommt und die Unterwasserwelt bedroht, bleibt keine andere Wahl: Vincent muss sich seinen Ängsten stellen, sein eigenes Lied finden und sich auf eine gefährliche Reise begeben. Gemeinsam mit dem treuen Putzerfisch Walter und der mutigen Orca-Dame Darya taucht er hinab in den tiefsten Ozean, um den Mut zu finden, die Meere und letztlich sich selbst zu retten. Ein farbenprächtiges Animationsabenteuer über Mut, Freundschaft und Verantwortung – ideal für Kinder, Familien und alle, die an die Kraft der Fantasie glauben. (Vision Kino)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 4. bis Mo. 6. April, täglich um 14.30 Uhr

SHAUN DAS SCHAF – DER FILM

GB 2014, Farbe, Stopptrick, Farbe, 85 Min., FSK: o. A.

Regie: Richard Starzak, Mark Burton

Aufstehen, grasen, sich scheren lassen. Das Leben auf dem Bauernhof kann so öde sein für die Schafe der kleinen Mossy Bottom Farm. Wäre es nicht toll, mal einen Tag frei zu haben? Natürlich hat Schaf Shaun sofort eine Idee, wie der Bauer abgelenkt werden kann. Doch dann geht einiges schief...

Besonders viel Spaß macht der erste lange Film mit Shaun, weil das Schaf noch immer so schön frech und pfiffig ist. Shaun findet immer eine Lösung, wenn Probleme auftauchen. Und das ist dann oft schreiend komisch – vor allem, weil dabei nie ein Wort gesprochen, sondern nur gemäht wird. Mehr braucht es auch nicht. Denn die Figuren wurden so schön im Stopptrick-verfahren animiert, dass es eine wahre Freude ist, ihren Bewegungen und Gesichtsausdrücken zuzusehen. (kinderfilmwelt.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen an 7 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. April, jeweils um 14.30 Uhr

HOPPERS

USA 2026, Farbe, Animation, 96 Min., FSK: ab 6

Regie: Daniel Chon

Schon als kleines Kind begeistert sich Mabel für die Natur und die Tierwelt – nicht zuletzt dank ihrer Oma, hinter deren Haus es eine wunderschöne Lichtung mit Wasserloch gibt. Als Studentin kämpft Mabel Jahre später schließlich lautstark für den Erhalt eben dieses Ortes, den der Bürgermeister für eine Umgehungsstraße plattmachen will.

Der Bau hat bereits begonnen und kann nur noch dann gestoppt werden, wenn die längst weggezogenen Tiere zurückkehren. Alles scheint verloren. Doch plötzlich erfährt Mabel durch Zufall, dass ihre Professorin eine bahnbrechende Technologie entwickelt hat...

„Ein Film mit Gefühl, mit Humor, mit einer Botschaft, mit einem Faible für das Absurde und Unmögliche, das ist HOPPERS, der neueste Film aus dem Hause Pixar. Hier wird experimentiert und ein menschlicher Verstand in einen Roboterkörper verfrachtet – dem von einem Biber.“ (programm kino.de) Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 18. und So. 19. April, jeweils um 14.30 Uhr

DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL

Frankreich 2025, Farbe, Animation, 77 Min. FASK: o. A.

Regie: Antoine Lanciaux

Die neunjährige Lucie hätte nie gedacht, dass ihre Sommerferien auf dem Land in Becioile so aufregend werden würden. Dort besucht sie ihre Mutter. Denn die ist Archäologin und leitet eine Ausgrabungsstätte in einer alten Schlossruine an ihrem einstigen Heimatort. Dass für ihre Mutter mit dem Ort viele Erinnerungen an die Kindheit verbunden sind, merkt Lucie schnell. Und auch, dass die Erinnerungen Teil ihrer eigenen Geschichte sind. Gleich am ersten Tag nimmt sie ein verletztes Dachsjunges in ihre Obhut und lernt Yann kennen, mit dem sie sich anfreundet. Neugierig folgen sie einem Blaumeisenpaar, das sie an einen geheimnisvollen Platz mitten im Wald lockt. Dort treffen sie auf einen seltsamen alten Mann, der ganz allein in einem Wohnwagen lebt. Alle halten sich von ihm fern – nur Lucie nicht, denn sie ahnt, dass er der Einzige ist, der dem kleinen Dachs helfen kann.. Bezaubernde Scherenschnitt-Animation über eine mitreißende Sommerreise aufs Land. (Vision Kino)

Freigegeen ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 25. und So. 26. April, jeweils um 15 Uhr

DAS GEHEIMESTOCKWERK

Deutschland/Österreich/Luxemburg 2025, Farbe, 95 Min.,

FSK: ab 6, Regie: Norbert Lechner

mit Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald, André Jung

Der 12-jährige Karli zieht mit seinen Eltern in die Alpen. Dort möchten seine Eltern ein altes Hotel renovieren und neu eröffnen. Karli ist vom Umzug nicht begeistert und hilft nur widerwillig mit. Eines Tages entdeckt er, dass der alte Aufzug des Hotels eine Zeitreisemaschine ist. Mit ihr landet Karli im Hotel im Jahr 1938. Neugierig betritt er die ihm fremde Welt und freundet sich dort mit dem jüdischen Mädchen Hannah und dem Schuhputzer Georg an. Außerdem lernt er den Pianisten Bruno kennen. Im Hotel scheint jemand Geld zu stehlen. Georg wird beschuldigt und Hannah sowie Karli setzen alles daran, den wahren Dieb zu finden. Dabei bemerken sie, dass im Hotel geheimnisvolle Dinge vor sich gehen. Karli erkennt außerdem, dass Hannah und ihr Vater – vor allem von der Nazifamilie Hartwig – angegriffen werden. Er beginnt, in seiner Zeit über den Nationalsozialismus zu recherchieren und sorgt sich, dass ihnen etwas Schlimmes passieren könnte. Durch die Verknüpfung von Detektivgeschichte mit deutscher Geschichte zur Zeit des Nationalsozialismus lädt der Film zum eigenen Forschen ein und öffnet einen wichtigen Dialog über Erinnerung und Verantwortung. (VisionKino)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. Mai, jeweils um 14.30 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahresfilmprogramm 2024, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2024 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2024. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur verleiht den Kinopreis 2025 für das Jahresfilmprogramm 2024. Der Kinopreis 2025 des Landkreises Gießen für Kinokultur auf dem Lande.

Auflage:

9.000 Exemplare

Druck: Druckerei Bender GmbH, Wettenberg

gedruckt auf: VIVOS matt, 90g, 100% recycling. Blauer Engel zertifiziert, FSC

Bankverbindung: Kino Traumstern GBR, Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE47 5139 0000 0074 3474 01, BIC: VBMHDE5F